



Hans Moser mit einem Selbstporträt.

(Bild Marlies Sigel)

50 Jahre Cartoons von Hans Moser in der Galerie «La Siala»

js. Am vergangenen Freitag wurde in der Galerie «La Siala» in Flims mit einer Vernissage des Cartoonisten Hans Moser eine ganz besondere Ausstellung eröffnet. Zu sehen sind Tätigkeiten des Künstlers aus den letzten 50 Jahren. Karikaturen von Hans Moser erschienen und erscheinen in diversen Zeitungen. Den BZ-Lesern ist Moser vor allem auch als Kolumnist bekannt.

Der 1922 geborene Hans Moser hat sich in all den Jahren seiner künstlerischen Tätigkeit im In- und Ausland einen Namen gemacht. Als Karikaturist arbeitet der in Laax wohnhafte Künstler unter anderem für so namhafte Zeitungen wie die «Tribune de Genève», den «Tages-Anzeiger» sowie den «Nebelspalter», wo seit den 50er Jahren der berühmte «Herr Schüüch» aus seiner Feder stammt. Bestens bekannt ist auch Mosers «Gloschi», dessen Kommentare seit dem 3. März 1983 im Lokalblatt «arena alva» erscheinen und, weil besagter Gloschi eben nun mal kein Blatt vor den Mund zu nehmen pflegt, bei einigen Lesern ab und zu nicht gerade auf Gegenliebe stösst. Im weiteren ist der 70jährige Moser als Kolumnist bei der «Bündner Zeitung» und der «Weltwoche» tätig, verfasste für den Radiosender BBC und weitere Zeitungen Kurzgeschichten und veröffentlichte elf Bücher karikaturistischer Art.

Wen wundert's, dass Hans Moser dank seines emsigen Treibens und harter und vielseitiger Arbeit bereits mehrfach ausgezeichnet wurde: 1963 Goldmedaille/Tolentino, 1969 Goldmedaille/Torino, 1970 Silbermedaille/Skopje, 1975 Goldene Palme/Bordighera, 1986 Turler Pressepreis/Schweiz und 1990 Binding-Preis/Liechtenstein. Hans Moser, der alle Zeitungen liest, die ihm in die Hände geraten (und wenn er sie in Zugswagons einsammeln muss, wie er kürzlich in einer BZ-Kolumne schrieb) und dort seine Ideen holt, kam viel in der Welt herum. 1927 wanderten seine Eltern zusammen mit dem damals fünfjährigen Sprössling in die USA aus, weshalb Moser auch schweizerisch-amerikanischer Doppelbürger ist. Von 1942 bis 1945 leistete er Kriegsdienst in der US-Army, anschliessend besuchte er während drei Jahren die Parsons School of Design in New York und arbeitete nebenbei als Schaufenster-Dekorateur und Bühnenbildner. Seine nächsten Stationen waren Paris und die Ecole des Arts Appliqués in Lausanne. In dieser Zeit, zwischen 1949 und 1952, begann er als Cartoonist für in- und ausländische Zeitungen zu arbeiten. 1952 siedelte der Künstler nach Kopenhagen über, heiratete dort und war als Cartoonist für die dänische Zeitung «Politiken» tätig. Nebenbei schrieb er Kurzgeschichten für Zeitschriften und für das Londoner Radio BBC. 1963 zog er nach Flims Fidaz, später nach Laax um, wo er auch heute noch lebt. Zu Hause entstehen seine Cartoons, Graphiken, Illustrationen und Kolumnen.